

salty water ocean wave

Von abgemeldet

Kapitel 1: ichi

A salty water ocean breeze

Das Licht der untergehenden Sommersonne viel auf den Rohbau des Projekts an dem er gerade arbeitete. Der leichte Wind versuchte ihm seine Baupläne durcheinander zu bringen, die auf blauem Papier gezeichnet waren. Er trat an die Westfront des neuen Wohnbaus und musterte die Ziegeln, verglich mit den Plänen. Zufrieden rollte er sie zusammen und lächelte wohlwollend auf das Projekt vor ihm.

"Wie lange brauchst du denn noch? Wir kommen zu spät!", hörte Akira eine, ihm wohlbekannte Frauenstimme hinter ihm. Sie war am Auto angelehnt und schaute ungläubig auf das, gezielte etwas vor ihnen. Er ging mit großen Schritten auf das schwarze schwere Auto zu. "Du schaust so ungläubig?", grinste er und suchte den Autoschlüssel in seiner Hosentasche, während er die Pläne auf die Rückbank verfrachtete. "Bist du dir sicher dass, das da, mal das wird, was du auf deinem Plan gezeichnet hattest?", sagte die schwarzhaarige beäugte ihn während er verzweifelt den vermissten Gegenstand suchte. Er stieß sich den Kopf am Dach des Autos, als er vom Rücksitz auftauchte. "Ganz bestimmt sogar. Und wenn nicht, dann werde ich dich heiraten." Kanaes Sonnenbrille rutschte ihr von der Nase. "Was?!" Er lachte laut und durchwühlte die Taschen, des Blazers den er bei sich trug. "Das war natürlich nur ein Scherz." Sie nahm ihre Sonnenbrille ab und sah ihm ungläubig in die Augen. "Was war ein Scherz?", sagte sie eiskalt. Was war gemeint? Die Heirat oder das mit dem fertig werden? "Er ist verschwunden.", bemerkte er ungläubig. Ein rasselndes Geräusch ließ ihn aufsehen. "Meinst du den hier?", sagte Kanae und drehte den Schlüsselbund hin und her. "Warum lässt du mich dann suchen?" Er schnappte sich den Autoschlüssel und stieg ein. "Wo bleibst du den?" Sie riss ihre Gedanken von dem Rohbau ab und stieg auf dem Beifahrersitz neben Akira ein. Architekten... Warum sie ausgerechnet an so einen kommen musste?

Es war Kyoko und Rens Schuld. Akira war Ren Tsurugas Halbbruder. Erinnerst ihr euch? Damals in Wakayama.

Kyoko und sie waren in Rens Elternhaus untergekommen, wegen der Drohungen die sie bekam. Es lief ihr noch immer Kalt den Rücken hinunter wenn sie an den Tag der Premiere dachte. Ein lauter Knall, das war es was ihr einfiel. (siehe little scream little cry big smile^^')

"Glaubst du, Kyoko macht wieder dieses Wahnsinnig leckere Kyo Charasi?", flötete er und bog in einen Kreisverkehr ein. Kanae beförderte eine Haarsträhne in den Nacken und verneinte. "Nee, sie hat gesagt sie versucht europäisch zu kochen.", erwähnte sie beiläufig und checkte ihre Frisur in der Spiegelklappe. "Doch nicht etwa Schottisch, oder?" Geschockt dachte er an das Gericht aus dem Film, den er gestern gesehen

hatte. (Huggis heißt das oder?) Mit einem lauten Geräusch ging die Klappe zu und Akira erntete einen sarkastischen Blick. "Ja, ich bin mir sicher, dass Kyoko Schafsmagen für uns machen würde." "Mal den Teufel nicht an die Wand!", hauchte er theatralisch und umschloss das Lenkrad fester. Ein leichtes lächeln huschte über Kanaes Miene.

Ein lautes Bumsen eine helle Frauenstimme dann eine dunklere, eine Männerstimme und dann stille. Akira schluckte. "So- soll ich wirklich da klingeln?" Kanae nickte unentschlossen. Im Hause Mogami-Tsuruga war so zwischen Atomkatastrophe und Revolution alles möglich. Er drückte auf die Klingel die neben dem Bronze farbenden Schild auf den in schwarzen Lettern Kyoko Mogami & Ren Tsuruga stand. Kanae seufzte und zupfte ihr Top zurecht, bevor ein breit lächelnder Ren die Türe öffnete. "Hallo. Wir haben euch schon erwartet!", lächelte er gelassen obwohl hinter ihm die Hölle los war. Die beiden Besucher beugten sich je links und rechts an Ren vorbei um zu sehen wer diesen Krach veranstaltete. Er trat einen Schritt zur Seite. "Bitte kommt schnell rein. Sie entfleucht uns sonst wieder.", sprach der Schauspieler als ob er vom Wetter redete. "Entfleucht...?" "Kyokos neue Freundin Junko!"

"Lass mich los, wenn ich jetzt nicht da hin gehe, dann werde ich nie-" "Wenn du jetzt hin gehst wirst du nie wieder einen Atemzug machen." "In dieser Wohnung sowieso nicht.", tobte das blonde Mädchen. Kyoko eilte mit großen Schritten hinter ihr her. "Zur Seite.", zischte die eleusinische und bahnte sich einen Weg zwischen dem Pärchen, die jetzt im Zwischenraum von Küche und Wohnzimmer standen und recht verwirrt waren.

Mit strahlendem lächeln sperrte er ihr bestimmt mit dem Arm den Weg zur Türe ab. "Wo willst du hin, Jun Chan?" Ren beugte sich etwas nach vor. Jun erstarrte und ließ ihre Hand sinken. "Ich ich,", sie fing sich wieder. Ihre Augenbrauen zogen sich zusammen. "Ich werde zu dem Fight gehen und meine Ruf wieder herstellen!", ihre Stimme überschlug sich heftig. Ren ließ die eine Hand sinken und legte die andere auf ihre Schulter. "Gut und wann sollen wir dich im Krankenhaus besuchen? Ich denke, die Brüche und Quteschungen werden länger dauern. Aber die Abschürfungen, Fleischwunden werden wohl bald verheilt sein. Sag Mal, kämpft ihr eigentlich auch mit Messern oder nur mit verrosteten Eisenteilen?" Jun warf ihm einen Blitzenden Blick zu.

Baff bemerkte Akira die Kleidung des Mädchens. Blonde Haare, langer Faltenrock Mundschutz definitiv eine Yankee. "Sagt Mal, wenn wir stören, dann gehen wir wieder und kommen....irgendwann Mal wieder.", er war schon dabei lächelnd zur Türe zu gehen, als ihn eine etwas geschaffte Kyoko aufhielt. "Nein, nein, bitte bleibt hier. Da-Darf ich vorstellen?" Unsicher lächelte sie von Akira zu Kanae zu Jun. "Das ist Junko. Junko, das hier, sind Akira und Kanae.", sie sah etwas zerstreut aus. Kyoko drehte sich auf den Absätzen zu Jun um, die ihr grimmig in die Augen sah. "Ich weiß gar nicht warum du mich aufhalten willst! Warum macht ihr das? Was bringt euch das?" tobte Jun weiter und schlug Kyokos Hand weg. Der Knall war in der ganzen Wohnung zu hören. Kyoko wollte ihr nach, doch plötzlich spürte sie einen Zug an ihrem Ärmel. "Lass sie, Kyoko Chan." Kanaes Haare flogen ihr wild ins Gesicht als sie sich zu Kyoko vorbeugte um sie davon abzuhalten in den Flur zu stürmen. Erschrocken drehte sie sich zu ihr um. "Wa- Warum? Die werden sie wieder...!", keuchte sie. "Sie muss sich selbst drauf kommen.", sagte sie ernst und ließ sie nicht los. Sie hörte eine Türe zuknallen. Kyoko seufzte und ging einen Schritt zurück.

"Sie ist etwas schwierig... Aber bitte setzt euch doch, das Essen muss bald fertig sein...", flötete sie und löste sich aus Kanaes Griff.

Das geklappere aus der Küche war in dem schlicht eingerichteten Esszimmer noch immer zu hören. Vor dem Fenster hingen elegant geschlungene blaue Vorhänge die sich kaum von Rens Hemd abhieben. Er seufzte und stellte den beiden zu Trinken auf den Tisch. "Es tut mir Leid, dass ihr das mitanhören musstet. Kyoko hat sie vor einem Einkaufszentrum aufgegebelt.", erzählte er nostalgisch und fuhr sich durchs Haar. "Junko war verletzt. Wahrscheinlich hatte sie sich mit einer anderen Gang geprügelt und Kyoko war 'under cover' unterwegs und jetzt glaubt, sie muss auf Jun aufpassen." "Aber warum?" "Aus einem ganz einfachen Grund." Ren lächelte Kanae zu. "Sie hatte eine Love me Uniform an." "Was? Sie ist bei LME?" Akira lachte laut. "Will sie Schauspielerin werden?" "Nein, Idol! Sie hat eine sehr schöne Stimme, ich meine wenn sie gerade schreit." Angespannt nippte sie an dem Glas. "Und was will Kyoko machen?" "Sie macht sie zum Star. Hat sie gestern verkündet. Aber Jun ist nicht gerade begeistert." "Und was hast du vor, Brüderchen?" "Ich mache nur das was Kyoko mir sagt.", grinste er hämisch. "Wirklich alles?" Kanae rempelte ihn an. "Komm nicht auf komische Gedanken!"

"Was erzählt den der Schwager in Spe wieder für anstößige Sachen?", sagte Kyoko mit einem Tablett in der Hand. "Das riecht ja wunderbar!" "He, He, Ich weiß!" Sie stellte die Speisen auf den Tisch und fing an die Teller aufzurichten. "Schon gut, ich mach das schon.", erwiderte Kanae und nahm ihr den Stapel Teller ab.

"Seit wann hast du denn gastronomische Fähigkeiten?" Akira lehnte sich etwas nach vor und lehnte den Kopf gegen die Handflächen. Kanae verdrehte die Augen.

"Ja, ja, ich versteh schon!", grummelte sie und stellte mit einem lautem Geräusch Akiras Teller auf den Tisch. Dieser warf Kyoko einen fragenden Blick zu. Sie schüttelte anklagend den Kopf und widmete sich wieder dem Besteck.....

~~~~~  
~~~~~

so das wars fürs erste ma! ^^° ich weiß viiiieel zu wenig! T_T aber ab jetzt geb ich mir wieder mehr mühe mit den FFs! Värsprochäääään!!!! m(_ _)m

kommiss wären ned schlecht,ne! ^O^// ich habe angst dass die fortsetzung nicht mehr so gut ankommt wie der hauptteil, weil das fortsetzungen im allgemeinen so an sich haben! (man denkt an eiskalte engel...)

trotzdem versuch ich mein glück wieder mal! XD

oki! *chu*

eure

sasu ^.^//

eure sasu >.<//